

Am 31.1.2016 berichtete die Kleine Zeitung über den erfolgreichen Absolventen des Gymnasiums Hartberg (Musikzweig).

OSTSTEIER

SONNTAG, 31. JANUAR 2016, SEITE 18



KOMMENTAR
VON KONRAD WITTMANN

Passion

Es ist schon beeindruckend, wenn Menschen, die für eine bestimmte Sache Leidenschaft entwickeln und von dieser angezogen werden, leisten können.

Zuletzt gab es beim Nachrichten im Schlaf mit, als Marcel Hirscher nach einem verpateten ersten Durchgang und dem 22. Rang im zweiten Lauf seinen Turber schiedete und noch auf dem zweiten Platz verblieb.

Ähnliche Tugenden hat Alex Hackl in seiner jungen Karriere als Musiker bewiesen. Der Bad Walthersdorfer hat sich mit Hilfe Motivation und einer geliebten Fortuna Passion seinen Traum erfüllt: Gitarrist in einer erfolgreichsten Band zu sein.

Das schaffe daran ist, dass Alex Hackl mit seinem Klavierspiel nicht nur sich selbst glücklich macht, sondern auch viele andere Menschen, die mit ihm die Leidenschaft für Musik teilen.

Sie werden den Autor unter konrad.wittmann@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

BEZUGSNUMMERN
Hauptverwaltung, A-8010 Hartberg,
Via Silesiense 140, Tel. 030 22 14 14,
fax: 030 22 14 14 14
Abbestellen: Postamt 1010 (1010 10),
Postfach 1010, 1010 Hartberg (1010 10),
Postamt 1010 (1010 10),
Postfach 1010 (1010 10),
Postamt 1010 (1010 10),
Postfach 1010 (1010 10),
Postamt 1010 (1010 10),
Postfach 1010 (1010 10)

Die Geister, die er als

Alex Hackl aus Bad Walthersdorf ist als Gitarrist der Bands Farewell Dear Ghost und Polkov regelmäßig in den alternativen Charts zu hören. Hinter seinem Erfolg steckt viel Ehrgeiz.

KEIN KORBALÄRM

Alex Hackl hat es geschafft, seine zwei größten Leidenschaften miteinander zu verbinden: die Musik und die Reisen. Eine im vergangenen Frühling hat der Bad Walthersdorfer seine Gitarre geschleitet und ist mit der Garage-Band Farewell Dear Ghost zu einer Chitown-Tour aufgebrochen. Insgesamt vier Konzerte wurden im Bereich der Mitte gespielt, zwischen dem Veranstaltungsorten versorgen die Musiker jeweils 1000 Klansmitglieder.

Einblicke von dieser endlosen Tour hat Hackl in Form von Instagram-Bildern aufgeteilt. Anhand der, durch Tausende Filter geglätteten Momentaufnahmen, die Hoffnung, Wissen, aber auch Melancholie in sich tragen. Gena wie die Lieder von Farewell Dear Ghost, deren der 25-Jährige mit seinem Sound eine eigene, nie wieder-

ZUR PERSON

Alex Hackl wurde am 25. August 1990 in niederösterreichischen Mödling geboren.

In Alter von sechs Jahren übernahm er mit seinem Eltern und seiner jüngeren Bruder nach Bad Walthersdorf.

Im Gymnasium Hartberg besuchte er den Musikzweig und schloss im August 2009 mit der Matura ab. Danach wechselte er an die

Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt, wo er die Ausbildung zum Musiklehrer absolvierte.

Mittelsweile lebt Hackl in Wien und studiert dort Volkswirtschaftslehre und Philosophie. Als Gitarrist der Garage-Band Farewell Dear Ghost und Polkov ist er mit seiner Gitarre auf den Musikzweigen dieser Welt zu sehen und zu hören.

Dabei waren seine ersten Zugversuche auf der Gitarre nicht gerade von Ehrgeiz geprägt. Statt sich lange mit der akustischen Gitarre zufriedenzulassen, wollte er gleich das Versätkeln seiner Saiten setzen. Seine Passion zur Musik entwickelte sich schließlich im Gymnasium Hartberg, wo seine Musiklehrer Fritz Rappold und Gerhard Wagner großen Einfluss auf ihn hatten. „Diese Zeit war prägend für mich, ich habe gemerkt, dass ich unbedingt Musik machen will.“

Die musikalischen Geister, die er damals rief, lassen ihn bis heute nicht los. Mit Farewell Dear Ghost steht er derzeit eine Tour durch sechs Länder an. Über dessen präsentiert die Band am 22. April in der Garage Grundmusikfestival ihre neue EP „Die Tour wird ausverkauft“, in sich Hackl beweist. Dennoch freut er sich bereits darauf, dass er macht genau das, was er immer wollte: musizieren und reisen.

Zugversuche

Hinter dem Erfolg steckt jedoch auch viel Fährlichkeit. „Ich mag es, mit kreativen Leuten zusammenzuarbeiten, die immer versuchen, etwas Neues zu schaffen“, erzählt Hackl über seinen unblutigen Antrieb, Musik zu machen. Denn wenn er nicht gerade mit seiner Klavierspiel und der Gitarre herumspielen, dann versucht er mit den anderen FMÖ-Liebhabern, den Folkrockkollektiv Polkov für zwei Wochen in einem kleinen der Brauerei und lebt in einem kleinen

„Ich mag es, mit kreativen Leuten zusammenzuarbeiten, die immer versuchen, etwas Neues zu schaffen.“

Alex Hackl, Gitarrist, über seine Arbeit mit der Garage-Band Farewell Dear Ghost und Polkov



Hackl (l.) war mit der Band Farewell Dear Ghost in China unterwegs

junger Gitarrist rief



Mit mit seinem Gitarrensound in einigen der wichtigsten Musikzeitschriften zu lesen.
Alex Hackl

FAREWELL DEAR GHOST

Die Indie-Band ist ab und zu Probe der oberösterreichischen Musiker Philipp Glatzky.

Im Jahr 2013 wurde die Singleauskopplung „Zwei“ zum Debütalbum „Win Colour the Night“ auf dem Heider-Platz der FMA Jahrescharts gekrönt. Mitte Januar stand das neueste Lied „We Were Wild Once“ an der Spitze der FMA-Charts.

Am 12. Februar veröffentlicht das Musiklabel ein vorläufiges Statement EP „Zwei“, im April unterstützt Fawell Dear Ghost die Amerikaner Nicki Sufi als Vorstand auf ihrer Tournee durch Europa.

Gespielt werden Konzerte in Deutschland, Italien, Belgien, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich. Im kommenden Jahr soll schließlich ein neues Album folgen.

Wird in der URL www.fawelldearghost.com

ZITATE DER WOCHE

Mein über Strategie die einen Ring-Elms hat, sind wir insgesamt wirtschaftlich besser dran.

Frank Pitzke (VfL, Bürgermeister Hattling-Umgebung, hat sich gegen die Kritik zum neuen Sozialversicherungs-„Hartberger Lauf“ geäußert.

Die Aktion für Kinder-Gemeinde ist die Befragung unserer.

Jens Kupper (VfL, Bürgermeister Witzels, über die steigende Kosten für die Sozialversicherung.

Es geht zum Beispiel zu viel Zeit für Dokumentation drauf. Wir müssen Bänder für abholen.

David Maier (Sozialbeauftragter ÖH, über die steigenden Kosten für die Sozialversicherung.

Die Sicherheit geht von **Johann Schindler** (VfL, Bürgermeister Pöls, über die politische Lösung von Problemen in Schwaz.

Wenn das so weitergeht, gibt es bald keinen einzigen alten Mann mehr.

Georg Nery von der Pölsener ÖH, über die Sozialversicherung.

Zu meiner Dankeschön an die Redaktion der Kleinen Zeitung für die Genehmigung zur Veröffentlichung